

Viele nahmen Abschied von Gerhard Ehrke

Timmendorfer Strand. Eine große Trauergemeinde hat gestern auf dem Waldfriedhof in Timmendorfer Strand Abschied von Gerhard Ehrke genommen. Der frühere Kurdirektor von Timmendorfer Strand und ehemalige Bürgermeister von Scharbeutz starb vor wenigen Tagen im Alter von 94 Jahren. Zur Beisetzung gekommen waren neben der Familie auch Weggefährten aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Dazu zählten Politiker aller Parteien ebenso wie Künstler und Delegierte von Vereinen, Verbänden und Organisationen. Den weitesten Anreiseweg hatten Vertreter aus der spanischen Gemeinde Navajas, mit der Gerhard Ehrke vor 30 Jahren eine Partnerschaft gegründet hatte. Pastor Thomas Vogel erinnerte an das erfüllte Leben „dieser besonderen Menschen“. Nachdem er von Berlin an die Ostsee gezogen sei, habe Ehrke dort als Kurdirektor mit großer Souveränität auf der Bühne der Öffentlichkeit gestanden. „Gerhard Ehrke beherrschte den Smalltalk charmant, und er kam mit jedem sofort ins Gespräch“, berichtete der Pastor aus eigener Erfahrung. Gegen Ende seines Lebens sei noch „ein Schuss Altersweisheit“ hinzugekommen. **cd**



Am Sarg von Gerhard Ehrke nahmen gestern die Menschen in Timmendorfer Strand Abschied. Foto: cd

Hutfelder Windkraft-Streit: Die Fronten verhärten sich

Investoren rücken mit Anwälten an – Gemeinde Bosau hat auch eine Kanzlei eingeschaltet

Bosau. Die Auseinandersetzung um fünf große Windkraftanlagen, die in Hutzfeld aufgestellt werden sollen, wird härter. Das Unternehmen Gamesa Energie Deutschland GmbH, das drei der Riesen-Rotoren errichten will und dafür eine Neugenehmigung beantragt hat, hat sich anwaltschaftlichen Beistand genossen und droht mit Schadenersatzforderungen, sollte die Gemeinde Bosau das gemeindliche Einvernehmen verweigern. Genau das empfiehlt Bosaus Bürgermeister Mario Schmidt (parteilos) dem am Dienstag, 8. November, tagenden Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss. Zur Unterstützung seiner Position hat Schmidt ebenso eine Hamburger Anwaltskanzlei eingeschaltet.

Zur Ausschusssitzung um 19.30 Uhr wird mit großem Andrang gerechnet. 150 Stühle sollen in die Fritz-Latendorf-Halle gestellt werden, berichtete der Bürgermeister. Neben Vertretern von Gamesa sowie dem Unternehmen Denker & Wulf, das zwei Windkraftanlagen auf den Feldern zwischen dem Edeka-Markt in Hutzfeld und Tedrahshöhe aufstellen will, wird ebenso der Rechtsanwalt der Gemeinde anwesend sein. Das Publikum soll eingebunden werden, Redebeiträge werden zugelassen.

Mario Schmidt betont jedoch, dass es am Dienstag nicht um das Für und Wider der Windkraft, um Gewerbesteuererinnahmen oder finanzielle Interessen der beiden Wind-Investoren gehe. „Es geht allein um bauplanerische Aspekte.“

Gamesa und Denker & Wulf stehen auf dem Standpunkt, dass die



Mario Schmidt an seinem Schreibtisch in Hutzfeld, vor sich die Windkraft-Akten seit 2012.

Foto: Petersen

bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für ein gemeindliches Einvernehmen vorliegen, es müsse deshalb erteilt werden. Die Unternehmen verweisen darauf, dass ihr Vorhaben genau dem entspreche, was die Gemeinde in ihrer F-Planänderung und dem Bebauungsplan für den geplanten Windpark festschreibt. Mario Schmidt macht geltend, dass dies aber noch nicht beschlossen sei. Auch die bauliche Erschließung der Anlagen sei von der Gemeindevertretung noch

Ich sehe mich bei der Beschlussempfehlung auf der sicheren Seite.“

Mario Schmidt, Bürgermeister von Bosau

nicht gebilligt. Vor allem aber läge die neue Landesplanung zur Windenergie-Nutzung noch nicht vor.

Genehmigen muss die Windräder das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), die Gemeinde wirkt daran nur vorbereitend mit. Schmidt

reagiert deshalb gelassen auf etwaige Schadenersatzansprüche. Gamesa und Denker & Wulf wollen für die Windräder unbedingt noch 2016 grünes Licht haben, weil die EEG-Förderung für grünen Strom von 2017 an sinkt. Geplant sind drei Anlagen mit maximaler Höhe von 184 Meter (Gamesa) sowie zwei von knapp 193 Meter (Denker & Wulf). Zum Vergleich: Der Getreidesilo in Hutzfeld ist rund 40 Meter hoch. Die Funktürme in Brackrade messen etwa 53 Meter Höhe. **pet**

Schloss: Parkplatz zum 1. Advent frei

Eutin. Gute Nachrichten für Autofahrer: Der Parkplatz am Eutiner Schloss soll voraussichtlich bereits zum 1. Advent (27. November) wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Das sagte Bauamtsleiter Bernd Rubelt im Stadtentwicklungsausschuss auf Nachfrage aus der Wirtschaftsvereinigung Eutin (WVE). Der Rückbau nach Ende der Landesgartenschau sei derzeit noch nicht beendet, auch müssten noch Reparaturarbeiten der Oberfläche erfolgen, erklärte er. Innerhalb der WVE soll geklärt werden, ob während der Werkstatt der Engel (24. bis 27. November) ein Zeit für Aussteller auf dem Platz stehen oder die Fläche schon zum Parken genutzt werden können. Für beides liegen der Stadt Anträge vor.

Müllrebelln reden von Betrug

Eutin. Ostholsteins Müllrebelln reagieren mit scharfer Kritik auf die Abfallgebühren-Kalkulation des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) für 2016. Sie sprechen von Betrug. „Was hier von ZVO als ganz großer Wurf verkauft wird, ist nichts als die Fortsetzung des Machtmissbrauchs eines Monopolisten und eine Täuschung der Öffentlichkeit“, wertet der Vereinsvorstand in einer Pressemitteilung. Auch die neue Gebührensatzung sei fragwürdig nahe an der alten. Und von einem Rückkauf der privaten Müllriesen verkauften Anteile oder gar einer Rekommunalisierung der Müllsparte sei keine Rede mehr. Die sogenannten privaten Partner des ZVO könnten sich über Millionengewinne freuen, nach Angaben der Müllrebelln bislang insgesamt 15 Millionen Euro, und die Zeche zahlten die Bürger im Kreis.

Einmal Fegefeuer und zurück in 17 Liedern

Die Musi-AG des Eutiner Voß-Gymnasiums führt Reformationsmusical auf – Premiere ist am Donnerstag

Eutin. 500 Jahre Reformation und 450 Jahre Schulgeschichte – zwei historische Schwergewichte, die die Musi-AG des Eutiner Johann-Heinrich-Voß-Gymnasiums in einer Zeitreise gegenwärtig werden lässt. 17 Lieder hat Musiklehrerin Ilona Lehmann dafür komponiert und gemeinsam mit ihren Kolleginnen Jannika Peters und Silke Weibelfs das Reformationsmusical „Einmal Fegefeuer und zurück“ geschrieben. Das Stück feiert am Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr Premiere. Dann soll das Publikum erleben, wie mit Pest, Papst, Ablass, Buchdruck und Weltentdeckung die Themen der Zeit zwischen 1490 und 1517 auf die Bühne gebracht werden.

Die 75 Akteure der Klassenstufen sechs bis neun hätten sich den Stoff ohne Vorbehalte zu eigen gemacht, berichten die AG-Leiterinnen. „Ich weiß jetzt viel mehr über die Reformation als aus dem Religi-

onsunterricht“, sagt eine Schülerin in Mönchskutte.

Die Kostüme sind ebenso aufwendig ausgearbeitet wie Bühnenbild und Choreografie. Erstmals

wird in diesem Jahr auch getanzt. Die Neuntklässlerinnen Johanna Gebhard (Martin Luther) und Liska Schumacher (Katharina) spielen die Hauptrollen in dem Stück. „Sie

haben beim Vorsingen überzeugt“, sagt Silke Weibelfs. Dass der Reformator von einem Mädchen gespielt wird, ist Nebensache, denn sobald Johanna Gebhard im Scheinwerferlicht steht, ist sie Martin Luther. Seine Geschichte würde die Musi-AG gern auch beim Kirchentag in Berlin 2017 aufzuführen. Die entsprechende Bewerbung samt Videomitschnitt ist bereits eingereicht worden.

Einmal wöchentlich und auf zwei mehrtägigen Freizeiten haben die Schüler geprobt. Das Ergebnis können sich die Zuschauer kommende Woche ansehen. **aj**

Die Aufführungen am Donnerstag, 10. November, und Freitag, 11. November, beginnen jeweils um 18 Uhr in der Aula des Voß-Gymnasiums. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. Karten mit freier Platzwahl können unter fegefeuer-voss@arcor.de vorbestellt und an der Abendkasse abgeholt werden.



Kein Musical ohne Liebesgeschichte: Zwischen Katharina (Liska Schumacher) und Luther (Julia Gebhard) funkt es. Foto: Astrid Jabs

Heiteres und Besinnliches zum Thema „Zeit“

Panker. Auch in diesem Jahr lädt die Gutsgemeinschaft Panker wieder am ersten Novembersonntag zu der Veranstaltung „LeseGut“ ein. Über den Tag verteilt erwartet die Besucher ein Programm, bei dem sie eingeladen werden, heiter und besinnlich über das weite Thema „Zeit“ nachzudenken.

Die Veranstaltung beginnt morgen um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Schlosskapelle, den Pastor Peter Fahr unter das Motto „Meine Zeit – in Deiner Hand“ gestellt hat. In der anschließenden Anette Beckmann ihren neuesten Roman „Wann, wenn nicht morgen?“. Die Antwort auf die Frage „Die gute alte Zeit – wirklich?“ gibt Hartmut Wilcken bei



Anette Beckmann. Foto: hfr

„Hedisign“. Kurt Planert ist bereits zum siebten Mal bei „Hammerich Modernes Wohnen“ zu Gast, er hat sich in diesem Jahr Joachim Meyerhoffs aktuellen Roman „Ach diese Lücke“ ausgesucht. Den Abschluss bildet Nils Aulike in der Galerie Stilhaus. Er liest einen Literaturmix zum Thema „Es ist Zeit, dass es Zeit wird (Paul Celan)“.

Darüber hinaus hat die Fahrbücherei Plön Bücher zum Veranstaltungsthema zusammengestellt. Zur Einmischung in die gemütliche Jahreszeit gibt es heißen Apfelpunsch. Der Eintritt ist frei. Das Programm dauert voraussichtlich bis circa 18 Uhr.

Infos zu Gut Panker gibt es online auf der Seite www.gutpanker.de.

In Dahme entstehen 300 neue Gästebetten

Dahme. Die Tourismusorte an der ostholsteinischen Ostsee investieren weiter in Betten. In Dahme werden in zwei Bauabschnitten 75 Ferienwohnungen mit circa 300 Gästebetten sowie 20 Dauerwohnungen in erster Lage an der Straße „Am Deich“ fast mit Seeblick gebaut. Die Firma Gollan feierte gestern Richtfest für zwei Gebäudekomplexe mit Dauerwohnungen. „Wir sind froh darüber, alle Wohnungen bereits verkauft zu haben“, sagte Katrin Gollan. Die Fertigstellung der beiden Komplexe ist für Sommer 2017 angedacht.

Der zweite Investor an diesem Standort, Jürgen Peter, beziffert die Gesamtinvestition der zwei Bauabschnitte auf 12 bis 15 Millionen Euro. Die Gemeinde hat mit Peter als Investor gute Erfahrungen gemacht wie bei dem Wohnungs-

bauprojekt am Kurpark, erläuterte Heinrich Plön. Der ehemalige Bürgermeister hatte auch die beiden aktuellen Grundstücke – insgesamt 14 000 Quadratmeter – für die Gemeinde an Peter verkauft. Dieser hatte dann wiederum Teile an Gollan veräußert und auch seinen bereits fast fertigen Komplex von Gollan bauen lassen.

Zum Glück des Investors fehlt jetzt nur noch eine B-Plan-Änderung auf dem Nachbargrundstück, wo von 2017 an der zweite Bauabschnitt mit den restlichen Ferienwohnungen realisiert werden soll. Heinrich Plön ist sicher: „Der Ort hat ein großes Interesse an diesem Bauprojekt. Die Politik wird richtig entscheiden.“ Es bringe Geld und Menschen nach Dahme, wodurch die Gemeinde an Wertschätzung deutlich dazugewinne. **pm**

Anzeige



Saisonabschluss im OSVE mit „Jüngstensein-Prüfung“ und Spendenübergabe

Am Samstag den 8. Oktober war es zum Ende der Trainingsaison für vier Kinder der Jugendgruppe soweit. Die Prüfung zum Jüngstensein fand endlich statt.

Zuvor aber trafen sich alle mit dem Geschäftsführer der Firma Cobobes zur Segelübergabe. Durch die großzügige Spende der Firma Cobobes konnten drei neue Segel mit Mast für die Optimisten-Jollen der Jugendgruppe gekauft werden und so die Ausstattung der Opti-Flotte weiter verbessert werden.

Die Firma Cobobes aus Eutin ist mit ihren Mitarbeitern für Privatkunden, Gewerbe und Industrie, Baugesellschaften und öffentliche Auftraggeber im Kreis Ostholstein und anliegenden Kreisen von Hamburg bis Flensburg tätig. Als bei der Handwerkskammer eingetragener Installateur- und Heizungsbauer und Kälteanlagenbauer-Fachbetrieb deckt die Firma Cobobes die gesamte Bandbreite der modernen und energieeffizienten Haustechnik ab, angefangen bei der Heizungsinstallation über die Lüftungs- und Klimatechnik bis zur Sanitärinstallation. Von der Beratung und Planung über Ausführung und Service steht Ihnen in allen Leistungsbereichen ein hervorragendes Team mit umfassenden Know-how zur Verfügung.

Bevor es dann bei gutem Wind mit den Booten auf den See ging, begann die Prüfung mit dem schriftlichen Teil. Erst danach mussten die Prüflinge ihr gelerntes Können auf dem Wasser unter Beweis stellen. Wenden, halsen, anlegen und „Mann über Bord“ wurden von allen erfolgreich gemeistert. Danach kam noch der mündliche Teil der Prüfung und die Knotenkunde. Am Ende hatten alle Kinder die Prüfung bestanden und bekamen den „Jüngstensein“ überreicht. Ein schöner Saisonabschluss an einem sonnigen Spätsommertag.

cobobes

23701 Eutin | HEIZUNG | KLIMA | SANITÄR |
04521-70490 | www.cobobes.de

**HEIZUNG
KLIMA
SANITÄR**

**Moderne Haustechnik
hat einen Namen**

**Besuchen Sie unsere
Bad-, Heizungs- und
Klima-Ausstellung**

**Lübecker Landstraße 32 · 23701 Eutin
www.cobobes.de · Tel. 0 45 21 – 7 04 90**